

Rüstzeug fürs Leben!

Informationen und Angebote zur Leseförderung in Billstedt und Horn



„Alle Kinder lernen Lesen - Indianer und Chinesen. Selbst am Nordpol lesen alle Eskimos - hallo Kinder, jetzt geht's los!“ Mit diesem fröhlichen Reim treten Jahr für Jahr tausende von Erstklässlern ihren Weg in die Schule an. Besonders das erste Schuljahr eröffnet den Kindern ganz neue Welten, denn sie lernen Lesen. Jedes Plakat am Straßenrand ergibt plötzlich Sinn. Bücher und Geschichten regen die Fantasie an. Lesen ist Lernen. Es ist aber auch wichtiges Rüstzeug für das gesamte Leben und Grundvoraussetzung für

Erfolg in Schule, Ausbildung und Beruf. Wer nicht gut genug lesen kann, versteht die Matheaufgabe nicht, übersieht das Kleingedruckte im Kaufvertrag oder füllt die Bewerbungsunterlagen falsch aus. Deshalb ist es nicht nur für Kinder wichtig, dass sie gut lesen können.

Diese Broschüre informiert über ausgewählte Leseangebote in Billstedt und Horn und will dazu anregen, neue Wege beim Lesen kennen zu lernen und auszuprobieren. Sie ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit von Experten und Einrichtungen im Billenetz.

Lesen ist überlebensnotwendig

Lesen ist eine der zentralen Kulturtechniken in unserer Gesellschaft. Sie ist der Schlüssel zur kompetenten Beherrschung neuer Medien wie Computer oder Internet sowie zur erfolgreichen Teilnahme am Berufs- und Arbeitsleben. Studien wie die PISA-Untersuchungen belegen jedoch große Defizite im Bereich der Lesekompetenz und haben das Thema verstärkt in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Ein besonders großer Förderbedarf besteht dabei in deutschen Großstädten. Im Hamburger Osten sind deshalb in den vergangenen Jahren zahlreiche Modellprojekte der Leseförderung entstanden



oder weiterentwickelt worden. Sie richten sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche mit dem Ziel, die Freude am Lesen so früh wie möglich zu wecken und damit die Lesefähigkeit und die Lesekompetenz - also die Fähigkeit, den Sinn des Gelesenen zu verstehen - zu stärken. Zusätzlich gibt es auch Angebote für Erwachsene, die Lesen lernen oder ihre Lesefähigkeit verbessern wollen.

Ein Buch lesen oder lieber im Internet surfen? Das ist nicht die Frage!

„Durch elektronische und die so genannten neuen Medien haben Bücher, Zeitungen und Zeitschriften große Konkurrenz erhalten. Doch das Lesen steht keineswegs in Konkurrenz zu den alternativen Informationsquellen, sondern es ist in der Regel Grundvoraussetzung, um diese nutzen zu können“, sagt Susanne Märten, Leiterin der öffentlichen Bücherhalle in

Horn. Längst haben Hörspiele und DVDs ihren Platz zwischen Romanen, Krimis und Sachbüchern gefunden „Trotzdem gehört die Leseförderung immer noch zu unseren Kernaufgaben. Mit attraktiven Angeboten und einer angenehmen Leseatmosphäre wollen wir auch jene Zielgruppen ansprechen, die nicht zu den regelmäßigen Lesern gehören.“ Dass dieses im Hamburger Osten eine große Aufgabe ist, weiß auch ihr Kollege Klaus-Dieter Roger, Leiter der Bücherhalle in Billstedt: „Viele Kinder und Jugendliche stammen aus bildungsfernen Familien, in denen das Lesen und Vorlesen nicht praktiziert wird. Der erste Kontakt mit Büchern erfolgt oftmals erst im Rahmen eines Bücherhallenbesuchs im Kindergarten oder in der Grundschule.“ Vorlesestunden und Frühförderung für Kleinkinder, vergünstigte Bücherhallenausweise und Lesewettbewerbe für Jugendliche gehören deshalb zu den festen Angeboten im Hamburger Osten.

Das Billenetz ist...

ein Zusammenschluss von Schulen, sozialen Einrichtungen, Betrieben und Vereinen im Hamburger Osten. Ihr gemeinsames Ziel ist es, das lebensbegleitende Lernen in der Region zu fördern. In diesem Netzwerk entstehen Projekte und Ideen, die die Bildungsangebote vor Ort erweitern.

Weitere Informationen: www.billenetz.de

Impressum:

Bildungsblätter Hamburger Osten:

Lesen, 2. Auflage, Mai 2011

Hg.: Arbeit und Leben Hamburg e.V. / Billenetz

Billstedter Hauptstraße 97, 22117 Hamburg

Tel. 040 2190 2194 / www.billenetz.de

V.i.S.d.P. Rüdiger Winter, Koordination: Bettina Rosenbusch



Aktiv für Bildung

Die Partner im Billenetz arbeiten gemeinsam daran, die Bildungssituation im Hamburger Osten zu verbessern. Hier einige ihrer Ziele und Vorhaben zur Leseförderung, die im Rahmen der Netzwerkaktivitäten entwickelt wurden:

- ▶ Vernetzung und Informationsaustausch von Einrichtungen, Institutionen, Vereinen und Stiftungen, die im Bereich der Leseförderung aktiv sind. Gründung eines lokalen Bündnisses für Leseförderung.
- ▶ Durchführung einer stadtteil- und sozialraumbezogenen Bedarfsanalyse zur Leseförderung.
- ▶ Entwicklung eines Leseförderkonzeptes für Billstedt und Horn - vom Kleinkind- bis zum Erwachsenenalter.
- ▶ Entwicklung von Projekten zur Leseförderung in Familien.
- ▶ Durchführung von Aktionen zur Leseförderung, die das öffentliche Interesse für dieses Thema wecken.

Bildung als Stadtteilentwicklung

Bildung ist zentrales Thema der Stadtteilentwicklung im Entwicklungsraum Billstedt-Horn. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte hat dazu ein Handlungskonzept „Bildung und Lebenslanges Lernen“ entwickelt. Es bietet für Bewohner aus der Region viele Möglichkeiten, sich für Bildung zu engagieren.

Weitere Informationen im Internet unter

www.billstedt-horn.hamburg.de.

► Ausgewählte Angebote in der Region

Bücherhallen Hamburg

Im Hamburger Osten gibt es drei öffentliche Bücherhallen, die für Jedermann zugänglich sind. Für einen geringen Pauschalbetrag, zum Beispiel ab 5 Euro pro Kind und Jahr, können sich Kinder so oft und so viele Bücher und andere Medien ausleihen, wie sie wollen. Wer Sozialgeld zur laufenden Lebensführung gemäß SGB II erhält, für dessen Kind ist die Kundenkarte umsonst. Daneben bieten die Bücherhallen kostenlose Veranstaltungen rund ums Lesen an und haben das Projekt „Lesebazillus“ für Drittklässler an Grundschulen auf den Weg gebracht. Informationen zu den Angeboten und Öffnungszeiten gibt es in Internet unter www.buecherhallen.de.

- ▶ Billstedt, Möllner Landstraße 31, Tel.: 732 52 20
- ▶ Horn, Rhiemsweg 65, Tel.: 651 51 33
- ▶ Mümmelmansberg, Feiningerstraße 8, Tel.: 50 74 13 64

Bücherbörsen

Verschiedene gemeinnützige Einrichtungen im Hamburger Osten unterhalten kleine Bibliotheken, in denen Besucher Bücher gegen einen kleinen Kostenbeitrag ausleihen oder kaufen können. Dabei handelt es sich zumeist nicht um ein Vollangebot, dafür gibt es hier Literatur zu günstigen Preisen.

- ▶ Büchercafé im Mehrgenerationenhaus, Merkenstraße 4, Tel.: 71 40 32 00
- ▶ Bücherei der Philippus- und Rimbartgemeinde, Manshardtstraße 105 a, Tel.: 63 30 79 85
- ▶ Bücherstube der Wichernkirche, Wichernsweg 16, Tel.: 21 36 54
- ▶ Umsonstladen KostNix, Billstedter Hauptstraße 90, Tel. 36 09 58 23

► Ausgewählte Angebote in der Region

Frühkindliche Leseförderung

Bei dem Projekt „Gedichte für Wichte“ werden Kinder im Alter bis zu drei Jahren in Begleitung eines Erwachsenen auf spielerische Weise an Bilderbücher, Geschichten und kleine Reime herangeführt. Das Angebot ist kostenlos und findet in folgenden Einrichtungen statt:

- Kulturpalast, Öjendorfer Weg 30 a,
Tel.: 82 24 56 80, Mi 14 Uhr
- Bücherhalle Billstedt, Möllner Landstraße 31,
Tel.: 732 52 50, Di 10 Uhr
- Eltern-Kind-Zentrum, Druckerstraße 19,
Tel.: 714 87 79 14, Di 10 Uhr
- Bücherhalle Horn, Rhiemsweg 65,
Tel.: 651 51 33, Di 10 Uhr
- Eltern-Kind-Zentrum, Paul-Klee-Straße 3,
Tel.: 76 99 16 92, Mi 11 Uhr

Projekte für Schulkinder

Auch außerhalb des Unterrichts wird die Leseförderung an den Schulen im Hamburger Osten groß geschrieben. Regelmäßige Besuche in Bücherhallen, kostenlose Hausaufgabenhilfe sind nur einige der Angebote, die den Schülern zur Verfügung stehen. Bei dem Projekt „Book Buddies“ lesen ältere Schüler den jüngeren vor. Mit dem interaktiven Programm „Antolin“ können Kinder ihre Lesefähigkeiten am Computer überprüfen und wie bei einem Quiz Punkte für jedes gelesene Buch sammeln. Einige Schulen unterhalten auch eigene Schülerbibliotheken, in denen sich Kinder und Jugendliche sowohl Sachbücher als auch Unterhaltungsliteratur ausleihen können. Individuelle Leseförderung für leseschwache Kinder bietet der Verein „Mentor - die Leselernhelfer“ an. Voraussetzung ist jedoch eine Kooperation zwischen der Schule und dem Verein.

- Mentor - Die Leselernhelfer,
Tel.: 67 04 93 00, www.mentor-hamburg.de

Förderprojekte durch Stiftungen

Gemeinnützige Stiftungen wie die Zeitstiftung, die Bürgerstiftung oder die Stiftung Lesen unterstützen oder bieten Projekte zur Leseförderung an, die sich zumeist an Schulen richten. Einmal im Jahr findet das Lesefestival „Seiteneinsteiger“ statt. Mit Autorenlesungen und Workshops, die im Rahmen der Veranstaltung in Bücherhallen, Museen und Kultureinrichtungen angeboten werden, wollen die Organisatoren Lust aufs Lesen machen.

- Lesefestival Seiteneinsteiger,
www.seiteneinsteiger-hamburg.de

Leseförderung für Erwachsene

Nach Schätzung des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung können in Deutschland etwa vier Millionen Menschen nicht ausreichend lesen und schreiben. Betroffen sind nicht nur Migranten. Auch viele in Deutschland Geborene weisen trotz Erfüllung der Schulpflicht eine Lese- und Schreibfähigkeit auf, die sich auf dem Stand eines Erst- oder Zweitklässlers befindet. Für die Betroffenen bedeutet das Ausgrenzung - vor allem auf dem Arbeitsmarkt - und einen erheblichen Verlust von Lebensqualität. In Billstedt befindet sich das Grundbildungszentrum der Volkshochschule, das neben Lese- und Schreibkursen für Erwachsene auch ein kostenloses „Lerncafé“ anbietet.

- Grundbildungszentrum, Hamburger Volkshochschule, Billstedter Hauptstraße 69 a,
Tel.: 428 86 - 77 23.